

Anmeldung

Ich melde mich verbindlich an zur **Fachtagung Inklusion 2014** (Nr. 1421034) am 26. Juni 2014 in Gelsenkirchen.

ONLINE-ANMELDUNG

Wir bitten Sie, sich bis zum 26. Mai 2014 online anzumelden:
<http://fachtagungen.paritaet-nrw.org>

FAX-ANMELDUNG: 0202 2822-233
(bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name _____

Vorname _____

Organisation _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel/Fax _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

Ich benötige aufgrund einer Behinderung folgende Unterstützung: _____

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen:

- AG 1 Arbeit
- AG 2 Teilhabeplanung
- AG 3 Wohnprojekte
- AG 4 Inklusive Freizeitgestaltung
- AG 5 Gesundheitliche Versorgung
- AG 6 Reisebüro Inklusion

Organisatorisches

Organisation der Fachtagung

Kordula Gützlag, Bildungsreferentin Paritätische Akademie NRW e.V., Tel. 0521 / 96 406 67, guetzlag@paritaet-nrw.org

Ansprechpartner in den Verbänden

Katja Alfing, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.
Tel. 0251 2709-350, k.alfing@diakonie-rwl.de

Andreas Beck, Der Paritätische NRW
Tel. 0251 6185-119, andreas.beck@paritaet-nrw.org

Hilke Buchholz, AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.
Tel. 0201 3105219, hilke.buchholz@awo-niederrhein.de

Andreas Langer, Der Paritätische NRW
Tel. 021 66923932, langner@paritaet-nrw.org

Hubertus Strippel, Caritasverband für das Bistum Essen e.V.,
Tel. 0201 81028-125, hubertus.strippel@caritas-essen.de

Veranstaltungsort

Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH
Munscheidstr. 14, 45886 Gelsenkirchen
Tel. 0209 167-1000, Anfahrtsskizze unter:
www.wipage.de/fileadmin/documents/Anfahrt/AnPlan.pdf

Teilnahmegebühr

Über die Tagungsgebühr von 70,00 Euro (incl. Imbiss) erhalten Sie eine Rechnung.

Eine Ermäßigung des Teilnahmebeitrages ist für Menschen mit geringem Einkommen möglich. Bitte sprechen Sie uns an.

Anmeldung

Es werden keine Anmeldebestätigungen verschickt. Sie werden nur benachrichtigt, wenn keine Teilnehmerplätze mehr zur Verfügung stehen oder die Tagung ausfällt.

Anmeldeschluss: 26. Mai 2014

Freie Wohlfahrtspflege NRW

„Bleibt alles anders?“ Inklusion in NRW - eine Bestandsaufnahme



Foto: Andrey Kuzmin - Fotolia.com

Fachtagung

26. Juni 2014

Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Gemeinsam für ein soziales Nordrhein-Westfalen



Thema

„Bleibt alles anders?“

Inklusion in NRW - eine Bestandsaufnahme

Fünf Jahre nach Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung und zwei Jahre Landesaktionsplan NRW ist der Begriff der Inklusion in aller Munde und in zahllosen Publikationen zu finden.

Viele Menschen in NRW bemühen sich um eine barrierefreie Weiterentwicklung ihrer Quartiere vor Ort.

Dass eine inklusive Gesellschaft nicht über Nacht erreicht wird, ist dabei klar. Doch der Weg ist noch weit.

Wie sieht der Alltag von Menschen mit Behinderung heute konkret aus? Wohnen Menschen mit Behinderung nun genauso selbstbestimmt wie Menschen ohne Behinderung? Bietet der allgemeine Arbeitsmarkt mehr Menschen mit Behinderung ein Einkommen? Sind Gesundheits-Systeme und Freizeitmöglichkeiten umfassend barrierefrei? Findet wirksame Beteiligung auch im Sinne von gesellschaftlicher und politischer Partizipation statt?

Fünf Jahre Ratifizierung sind eine Gelegenheit, auf das Geschaffte zurückzuschauen und die anstehenden Herausforderungen in den Blick zu nehmen. Denn fünf Jahre sind nicht nur Zeit für Diskussionen, Papiere und Tagungen - es sind vor allem fünf Jahre Lebenszeit.

Die Tagung richtet ihren Blick auf die Lebenswelt erwachsener Menschen mit Behinderung. Wie geht es in Zukunft weiter? Was sollte bis 2019 geschafft sein? Welche guten Beispiele bieten sich zum gegenseitigen Lernen an? Wie kommt Inklusion vor Ort in Fahrt?

Wir laden Sie ein zu einem Tag mit spannendem Austausch und Diskussionen!

Thema

09:30 Stehkafee

10:00 Begrüßung

Ludger Jutkeit, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege NRW

10:15 Grußwort

Guntram Schneider,
Minister für Arbeit, Integration und Soziales NRW

10:45 Inklusion in NRW – Individuelle Einblicke

11:30 Pause

11:45 Fünf Jahre Rückschau – Wo sind die Millionen geblieben? – Was hat sich verändert?

Podiumsgespräch

Dr. Sigrid Arnade, Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland (ISL)

Roland Borosch, Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW

Eckhard Sundermann, Diakonie Ruhr GmbH

Rudolf Boll, Vorsitzender des Arbeitsausschusses Hilfe für Menschen mit Behinderungen der LAG Freien Wohlfahrtspflege NRW

Conny Schmerbach, Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland, Vorsitzende des Sozialausschusses

12:30 Mittagsimbiss

13:30 Workshops

WS 1: Arbeit

Karin Stäritz, INTZEIT-Arbeit gGmbH – Betreiber des „Bistro Auf Schalke“

Moderation: Martin Weißenberg, Diakonie RWL

Die Workshops

WS 2: Politische Teilhabe

Dr. Sigrid Arnade, Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland (ISL)

Moderation: Hubertus Strippel, Caritas

WS 3: Wohnprojekt mit der Freien Wohnungswirtschaft

Rüdiger Hecht, PTV Solingen

Moderation: Andreas Langer, Der Paritätische NRW

WS 4: Inklusive Freizeitgestaltung

Wolfgang Baum, Cafe 3 B, Bielefeld

Moderation: Katja Alfing, Diakonie RWL

WS 5: Mehr Inklusion im Gesundheitswesen durch die Kommunale Gesundheitskonferenz?

Wolfgang Werse, Landeszentrum Gesundheit NRW

Moderation: Andreas Beck, Der Paritätische NRW

WS 6: Reisebüro Inklusion

Chiccos aus Dortmund u.a.

Moderation: Hilke Buchholz, AWO

15:00 Kaffee-Pause

15:15 Aussitzen gilt nicht! – Vorschläge für eine produktive Umsetzung von Inklusion

Vortrag

Prof. Dr. Theresia Degener, Ev. Fachhochschule Bochum

16:00 Abschluss der Tagung

Moderation: Cornelia Benninghoven, Journalistin, ITM Köln



Anpiff um 18 Uhr.
Wir sind pünktlich fertig!